

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftsplan 2006

	Seite
1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2006	3
2. Eigenbetriebsähnliche Einrichtung citeq.....	6
3. Erfolgsplan.....	7
3.1 Erfolgsplan citeq.....	7
3.1.1 Teilerfolgsplan - Bereich Stadt Münster und Medienentwicklungsplan (MEP)....	10
3.1.1.1 Teilerfolgsplan - Bereich Stadt Münster	12
3.1.1.2 Teilerfolgsplan - Bereich Stadt Münster Medienentwicklungsplan (MEP).....	14
3.1.2 Teilerfolgsplan - Bereich ÖRV – Öffentlich-rechtliche Vereinbarung.....	18
4. Finanz- und Vermögensplan.....	22
4.1 Finanz- und Vermögensplan citeq.....	23
4.1.1 Teilfinanz- und Teilvermögensplan - Bereich Stadt Münster und MEP.....	24
4.1.2 Teilfinanz- und Teilvermögensplan - Bereich ÖRV.....	27
5. Stellenübersicht 2006 der citeq.....	29
6. Ausblick.....	32

1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2006

Rechtsgrundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplanes 2006 ist die Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) in der Fassung vom 16.11.2004.

Gemäß § 14 EigVO hat der Eigenbetrieb vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Der hier vorgelegte Wirtschaftsplan stellt die von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq zu erbringenden Leistungen und die notwendigen Ressourcen dar.

Der **Erfolgsplan** gem. § 15 EigVO enthält sämtliche voraussehbaren Erträge (werden mit führendem "+"Zeichen dargestellt) und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres und basiert auf den erzielten Ergebnissen des Jahres 2004 und den laufenden Rechnungsergebnissen des Jahres 2005. Ferner wurden die heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen der kommenden Jahre im vorliegenden Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Der Erfolgsplan zeigt neben den Planansätzen 2006 auch die mittelfristigen Ansätze für die Jahre 2007 bis 2010.

Der **Vermögensplan** enthält gem. § 16 EigVO:

- alle voraussehbaren Ein- und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ergeben und
- die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Auf der Einnahmenseite des Vermögensplans sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachzuweisen. Deckungsmittel, die aus dem Haushalt der Gemeinde stammen, müssen mit den Ansätzen im Haushaltsplan der Gemeinde übereinstimmen.

Die **Stellenübersicht** enthält gem. § 17 EigVO die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte und Arbeiter einschließlich der Angaben zur Stellenbewertung und Eingruppierung der Stelleninhaber. Beamte, die bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht der citeq nur nachrichtlich anzugeben. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der tatsächlich besetzten Stellen angegeben.

Erfolgsplan 2006 der citeq

Erträge	EURO
Umsatzerlöse	-19.318.730
Sonstige betriebliche Erträge	0
Erträge Auflösung Sonderposten aus Zusch. Öffentl. Hand	-24.280
Zinsen und ähnliche Erträge	-345.060
	-19.688.070

Aufwendungen	EURO
Materialaufwand	4.381.220
Personalaufwand	6.706.520
Abschreibungen	4.972.070
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.143.140
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kreditmarkt)	556.260
Steuern	8.910
	18.768.120

Planmäßiger Jahresüberschuss	-919.950
-------------------------------------	-----------------

Vermögensplan 2006 der citeq

Die Auszahlungen und deren Deckungsmittel stellen sich im Vermögensplan folgendermaßen dar:

Auszahlungen	EURO
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	7.287.960
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	4.972.070
Ausschüttung an die Stadt Münster	800.000
Einzahlungen in einen Fonds (Zuführung Pensionsrückstellung - Plan Vorjahr)	562.830
	13.622.860

Deckungsmittel	EURO
Jahresüberschuss (Erlöse>Aufwendungen)	919.950
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	4.972.070
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	562.910
Investitionszuschüsse	24.280
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	7.143.650
	13.622.860

Liquiditätsänderung	
Veränderung Liquidität	0
	0

Münster, den 13.10.2005

gez.

gez.

gez.

Tewes
Werkleiter

Dr. Heinrichs
Stadtrat

Bickeböller
Stadtkämmerin

2. Eigenbetriebsähnliche Einrichtung citeq

Die citeq betreut die Stadt Münster einschließlich der städtischen Schulen und im Rahmen einer Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung – ÖrV – 16 Kommunalverwaltungen, die Kreise Warendorf und Coesfeld, die Städte Münster und Hamm sowie darüber hinaus weitere öffentliche Verwaltungen und Einrichtungen im Rahmen von Sondervereinbarungen.

Dabei werden die Leistungen sehr unterschiedlich in Anspruch genommen. Während die citeq für die Stadt Münster als zentraler IT-Dienstleister tätig ist, nehmen die Kooperationspartner Leistungen in unterschiedlichem Umfang ab.

Diese Leistungen werden innerhalb der citeq von drei Bereichen erbracht:

2.1. IT-Management

- Wirtschaftsplan, Einkauf, Buchhaltung, Lager
- Städt. IT-Planung, IT-Beratung, Kundenbetreuung
- Projekte, Standards, Infrastruktur

2.2. IT-Anwendungsentwicklung- und -betreuung

- Veranlagungswesen
- Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF)
- Einwohner-, Personal- und Sozialwesen
- Datenbanken, Gebäudemanagement, Internet

2.3. IT-Systeme

- Netze
- Server
- Client, Schulung, Anwenderbetreuung
- Technische Servicestelle
- Rechenzentrum BS2000

3. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan der citeq ist zur besseren Differenzierung der beiden Kundenbereiche – Stadt Münster inklusive MEP sowie ÖRV – in zwei Erfolgspläne aufgeteilt.

3.1. Erfolgsplan citeq

Konzern Stadt Münster - Wirtschaftsplan
2006

Gesellschaft: citeq			citeq				
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010
1	Umsatzerlöse	-18.191.120	-19.318.730	-20.124.850	-20.161.330	-20.168.200	-20.143.270
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	-8.170	0	0	0	0	0
4	Gesamtleistung	-18.199.290	-19.318.730	-20.124.850	-20.161.330	-20.168.200	-20.143.270
5	Materialaufwand	3.903.590	4.381.220	4.578.590	4.504.210	4.493.980	4.567.160
6	Personalaufwand	6.324.530	6.706.520	6.617.960	6.577.670	6.537.230	6.612.000
7	Abschreibungen	4.770.520	4.972.070	5.334.690	5.417.820	5.517.110	5.229.870
8	Erträge Auflösung Sonderposten aus Zuschüssen der öffentlichen Hand	0	-24.280	-9.840	0	0	0
9	sonstige betriebl. Aufwendungen	1.909.160	2.143.140	2.147.560	2.147.750	2.147.940	2.148.140
10	Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	-1.291.490	-1.140.060	-1.455.890	-1.513.880	-1.471.940	-1.586.100
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-495.000	-345.060	-345.000	-345.000	-345.000	-345.000
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	573.290	556.260	450.080	383.450	370.000	352.130
13	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.213.200	-928.860	-1.350.810	-1.475.430	-1.446.940	-1.578.970
14	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
15	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.213.200	-928.860	-1.350.810	-1.475.430	-1.446.940	-1.578.970
18	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.620	7.230	7.230	7.230	7.230	7.230
19	sonstige Steuern	1.680	1.680	1.680	1.680	1.680	1.680
20	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.200.900	-919.950	-1.341.900	-1.466.520	-1.438.030	-1.570.060

Zur Zeit der Erstellung des Wirtschaftsplans 2006 lag der Jahresabschluss 2005 noch nicht vor. Die vorliegenden Teilerfolgspläne wurden daher auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2004 und den bisherigen Rechnungsergebnissen des Jahres 2005 erstellt. Zusätzlich wurden bereits bekannte oder geplante Sachverhalte für die Erstellung der vorliegenden Wirtschaftspläne berücksichtigt.

Die Steigerung der **Umsatzerlöse** um 7,15 % gegenüber 2005 beruht im Wesentlichen auf gestiegene Umsätze im Bereich MEP durch die Ausstattung weiterer Schulen mit Informationstechnologie sowie in den Bereichen Münster und ÖRV durch den Einsatz von SAP und zusätzlichen Produkten (Gebäudemanagement, Personalmanagement, NKF, Wohnungswesen usw.). Die Städtischen Bühnen mieten rückwirkend zum 01.01.2005 die IT von der citeq und erhöhen damit die Umsatzerlöse im Bereich Münster.

Bei den Zinserträgen ist in 2006 mit einem deutlichen Rückgang zu rechnen. So werden durch die Vorverlagerung der Fälligkeit für Sozialversicherungsbeiträge sich die **Zinserträge** im ÖRV-Bereich um ca. 60 – 70% reduzieren.

Eine Steigerung des **Materialaufwands** konnte trotz Senkung in Teilbereichen (Datenleitungskosten, Leasing) nicht aufgehalten werden. Dies liegt vor allem an gestiegenen Wartungskosten für neue Anwendungen bei gleich bleibenden Kosten für die bisherige Technik. Zudem sind mit der Übertragung des Druckgeschäfts auch vier Personen auf das Personal- und Organisationsamt der Stadt Münster übergeleitet worden. Dadurch sinken einerseits die Personalkosten der citeq, andererseits steigen die Druckkosten (=Materialaufwand). Die Auslagerung des Druckgeschäftes wird die Druckkosten für die Stadt Münster und für alle Kunden der citeq insgesamt verringern.

Für die Steigerung des **Personalaufwands** sind folgende Faktoren verantwortlich:

- Ein gegenüber 2005 höherer Personalstand durch den Einsatz von überplanmäßigen Kräften (NKF-Einführung). Demgegenüber steht jedoch eine verringerte Inanspruchnahme von Beratungsleistungen.
- Berücksichtigung der notwendigen Stellenanteile für den Aufbau und Betrieb einer Clearingstelle. Diesen Aufwendungen stehen Erlöse in gleicher Höhe gegenüber. Die Freigabe der Mittel erfolgt ausschließlich durch separate Freigabe über den Werksausschuss der citeq.
- Steigerung der Pensions- und Beihilferückstellungen
- Steigerung der zu erwartenden Beihilfeleistungen
- Stellenhebungen

Trotz der ab 2007 eingerechneten 1 %-Steigerung sinkt der Personalaufwand bis 2010 im Vergleich zu 2006 stetig. Die citeq erfüllt damit annähernd die Vorgaben für die Entwicklung des Personalaufwands.

Die **Abschreibungen** und damit verbunden die **Zinsaufwendungen** steigen auf Grund höherer Investitionen im Bereich Münster vor allem durch den Umstieg auf eine aktuelle Office-Version. Ferner werden erstmalig in größerem Umfang im Bereich der aktiven Netztechnik (Kabelkanalmodule, Basiskarten und neue Chassis) reinvestiert.

Die Investitionen im Bereich des Medienentwicklungsplans verlaufen planmäßig, obschon zum aktuellen Wirtschaftsplan festgestellt werden muss, dass das Spektrum der von den Schulen nachgefragten Technik größer als bisher geplant ist. Die citeq stellt sich daher auf die geänderte Nachfragesituation im Rahmen des Medienentwicklungsplans ein.

Im Bereich ÖRV werden die Investitionen in weitere Anwendungen vorangetrieben. So werden z. B. die Investitionen in die Software "newsystem" (NKF) fortgesetzt und zusätzlich ein neues Jugendamtsverfahren installiert. Auf Grund des wachsenden Sicherungsvolumens werden die Zeitfenster für ordnungsgemäße Sicherungen stetig kleiner. Um auch in Zukunft die Datensicherung ordnungsgemäß zu gewährleisten, wird in eine neue Technik investiert werden müssen. Zudem muss dem Thema Archivierung eine größere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Das Thema "**Steuern**" rückt für die citeq stärker in den Blickpunkt. Der Bereich ÖrV erzielt seit einigen Jahren Umsätze mit Betrieben gewerblicher Art (BgA) und sog. Dritten (Vereine, GmbH's). Die Umsätze mit diesen Unternehmen führen zu Gewerbeertrag- und Körperschaftsteuern sowie dem zugehörigen Solidaritätszuschlag. Auch der Bereich Münster erzielt mit der neu gegründeten Wirtschaftsförderung Münster GmbH und mit der Stiftungsverwaltung erstmals steuerpflichtige Erträge.

In der **mittelfristigen Betrachtung** weist der Wirtschaftsplan der citeq in den Jahren 2006 bis 2010 ein positives Ergebnis aus, obwohl seit Gründung der citeq im Jahre 2001 die Haushaltsansätze für den Bereich Münster bei stetig steigenden Leistungen der citeq unverändert geblieben sind.

Die Überschüsse im Bereich Münster müssen eine Verzinsung der Pensionsrückstellungen (ca. 315 T€ jährlich) zulassen. Ferner sollten jährliche Rücklagen in Höhe von 65 T€ für Abschreibungen für das zum 01.01.2004 übernommene Kabel- und Telekommunikationsvermögen möglich sein. Ab 2009 wird dieses Ziel möglicherweise nicht mehr ohne Einschränkungen in der Qualität der Leistungen erreicht.

3.1.1. Teilerfolgsplan – Bereich Stadt Münster und MEP

Konzern Stadt Münster - Wirtschaftsplan 2006

	Gesellschaft: citeq - Bereich Münster		citeq: Bereich Münster und MEP				
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010
1	Umsatzerlöse	-9.804.900	-10.020.850	-10.764.680	-10.770.380	-10.770.990	-10.746.060
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	-8.170	0	0	0	0	0
4	Gesamtleistung	-9.813.070	-10.020.850	-10.764.680	-10.770.380	-10.770.990	-10.746.060
5	Materialaufwand	1.166.630	1.200.020	1.211.690	1.215.300	1.176.930	1.175.400
6	Personalaufwand	3.290.440	3.337.460	3.243.760	3.222.820	3.213.750	3.254.220
7	Abschreibungen	3.706.050	3.710.480	4.121.580	4.322.110	4.520.350	4.255.500
8	Erträge Auflösung Sonderposten aus Zuschüssen der öffentlichen Hand	0	-24.280	-9.840	0	0	0
9	sonstige betriebl. Aufwendungen	591.910	796.440	800.840	801.030	801.220	801.420
10	Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	-1.058.040	-1.000.730	-1.396.650	-1.209.120	-1.058.740	-1.259.520
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-315.000	-315.060	-315.000	-315.000	-315.000	-315.000
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	423.760	396.630	325.590	282.530	276.690	257.920
13	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-949.280	-919.160	-1.386.060	-1.241.590	-1.097.050	-1.316.600
14	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
15	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	-949.280	-919.160	-1.386.060	-1.241.590	-1.097.050	-1.316.600
18	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
19	sonstige Steuern	1.410	1.580	1.580	1.580	1.580	1.580
20	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-947.870	-917.580	-1.384.480	-1.240.010	-1.095.470	-1.315.020

Sämtliche Werte und daraus resultierende Preise beruhen auf der Vollkostenbasis. Als Grundlage dienen die aktuellen Mengen der letzten Abrechnung und Veränderungen in der Kostenstruktur.

Der Bereich Münster erstellt Dienstleistungen für die Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster. Außerhalb der Haushaltsansätze der Stadt Münster erzielt der Bereich Münster im wesentlichen Erträge mit den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, der Wirtschaftsförderung Münster GmbH, der Stiftungsverwaltung sowie mit Ämtern der Stadt Münster im Rahmen von beauftragten Sonderarbeiten.

Der Bereich MEP stattet in Zusammenarbeit mit Schulen, Schulaufsicht, e-team.nrw, dem Gebäudemanagement und dem Schulamt innerhalb eines vierjährigen Projektzeitraums Schulen im pädagogischen Bereich und im Schulverwaltungsbereich mit IT-Infrastruktur aus.

3.1.1.1. Teilerfolgsplan – Bereich Stadt Münster

Konzern Stadt Münster - Wirtschaftsplan 2006

	Gesellschaft: citeq - Bereich Münster		citeq: Bereich Münster				
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010
1	Umsatzerlöse	-7.600.230	-7.737.110	-7.741.610	-7.747.310	-7.747.920	-7.722.990
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	-8.170	0	0	0	0	0
4	Gesamtleistung	-7.608.400	-7.737.110	-7.741.610	-7.747.310	-7.747.920	-7.722.990
5	Materialaufwand	1.025.870	994.660	1.013.500	1.033.030	1.052.660	1.066.810
6	Personalaufwand	2.356.110	2.641.910	2.559.350	2.542.880	2.537.710	2.570.130
7	Abschreibungen	2.915.250	2.736.570	2.895.530	3.087.620	3.269.770	3.248.490
8	Erträge Auflösung Sonderposten aus Zuschüssen der öffentlichen Hand	0	-24.280	-9.840	0	0	0
9	sonstige betriebl. Aufwendungen	456.080	652.270	652.290	652.290	652.290	652.290
10	Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	-855.090	-735.980	-630.780	-431.490	-235.490	-185.270
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-315.000	-315.060	-315.000	-315.000	-315.000	-315.000
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	341.640	280.090	248.950	222.980	221.250	210.790
13	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-828.450	-770.950	-696.830	-523.510	-329.240	-289.480
14	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
15	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	-828.450	-770.950	-696.830	-523.510	-329.240	-289.480
18	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
19	sonstige Steuern	1.240	1.210	1.210	1.210	1.210	1.210
20	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-827.210	-769.740	-695.620	-522.300	-328.030	-288.270

Der vorliegende Wirtschaftsplan weist für 2006 einen Jahresüberschuss von 770 T€ aus. In den Folgejahren wird bei wenig veränderten Preisen der Jahresüberschuss deutlich geringer ausfallen. Seit 2001 arbeitet der Bereich Münster mit einem gedeckelten Ansatz, der ab 2007 um 1 % erhöht wird.

Die Möglichkeiten der Kostenreduzierung sind inzwischen ausgeschöpft und die steigenden Investitionen wirken sich in den Folgejahren ergebniswirksam aus. Dennoch werden die Jahresüberschüsse bis einschließlich 2008 ausreichen, Rücklagen für die Verzinsung der Pensionsrückstellungen und für die zum 01.01.2004 übernommenen Erdkabel- (Kupfer und Lichtwelle) und Telekommunikationsanlagen einstellen zu können.

3.1.1.2. Teilerfolgsplan – Bereich Stadt Münster – Medienentwicklungsplan

Konzern Stadt Münster - Wirtschaftsplan 2006

	Gesellschaft: citeq - Bereich Münster		citeq: Bereich Münster - MEP				
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010
1	Umsatzerlöse	-2.204.670	-2.283.740	-3.023.070	-3.023.070	-3.023.070	-3.023.070
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
4	Gesamtleistung	-2.204.670	-2.283.740	-3.023.070	-3.023.070	-3.023.070	-3.023.070
5	Materialaufwand	140.760	205.360	198.190	182.270	124.270	108.590
6	Personalaufwand	934.330	695.550	684.410	679.940	676.040	684.090
7	Abschreibungen	790.800	973.910	1.226.050	1.234.490	1.250.580	1.007.010
8	Erträge Auflösung Sonderposten aus Zuschüssen der öffentlichen Hand	0	0	0	0	0	0
9	sonstige betriebl. Aufwendungen	135.830	144.170	148.550	148.740	148.930	149.130
10	Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	-202.950	-264.750	-765.870	-777.630	-823.250	-1.074.250
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.120	116.540	76.640	59.550	55.440	47.130
13	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-120.830	-148.210	-689.230	-718.080	-767.810	-1.027.120
14	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
15	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	-120.830	-148.210	-689.230	-718.080	-767.810	-1.027.120
18	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
19	sonstige Steuern	170	370	370	370	370	370
20	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-120.660	-147.840	-688.860	-717.710	-767.440	-1.026.750

Die Umsatzerlöse in der Teilerfolgsplanung des Medienentwicklungsplans (MEP) der Stadt Münster entsprechen der Höhe nach den Umsätzen über die Produktpreise im Bereich MEP. Der Endausbau des MEP soll planmäßig in 2006 erreicht werden. Für den Wirtschaftsplan 2007 werden die Preise und somit die Haushaltsansätze bei der Stadt Münster nochmals überprüft.

Die Ausstattungspraxis von IT-Vermögen in den Schulen weist im Vergleich zur Ausstattungsplanung zum Teil erhebliche Abweichungen auf¹. Auf Grund dieser Tatsache sah sich die citeq dazu verpflichtet, die Preise für die im Angebot befindlichen Produkte bereits zum Wirtschaftsplan 2005 zu überprüfen. Die Preise wurden zum vorliegenden Wirtschaftsplan aus 2005 übernommen und werden in den Folgejahren angepasst.

Ab 2006 ist geplant eine sog. Bildungsplattform zu implementieren. Die Entscheidungen dazu werden wahrscheinlich noch in 2005 getroffen.

¹ Die Schulen können aus einem ihnen zugewiesenem festen Budget Produkte aus einem Warenkatalog abnehmen. Diese Entscheidungen werden von den Schulen individuell erst kurz vor der Ausstattung getroffen.

Erläuterungen zum Teilerfolgsplan Münster und MEP

GuV-Pos.	Erträge		
	Inhalt dieser Position sind die Einnahmen aus der Bereitstellung von IT-Vermögen in Form von Umsatzerlösen:		
	Erträge	Plan 2006 Bereich Münster	Plan 2006 Bereich MEP
		€	€
	- Erlöse aus Überlassung von Zentraleinheiten	-2.251.530	-1.802.910
	- Erlöse aus der Überlassung von Monitoren und Beamern	-355.840	-261.320
	- Erlöse aus der Überlassung von Druckern und Plottern	-542.400	-198.210
	- Erlöse aus Überlassung von Scannern	-53.620	-18.550
	- Erlöse aus Überlassung von Sicherungstechnik	-3.800	
	- Erlöse aus Überlassung von Telefaxgeräten	-45.230	
	- Erlöse aus Überlassung von Sonstigen Geräten (DigiCams, Organizer, Handhelds)	-50.320	-2.760
	- Erlöse aus Überlassung von Telefongeräten und -einrichtungen	-1.121.140	
	- Erlöse aus Überlassung der Netztechnik, Kabelnetz, Virenschutz	-1.079.740	
	- Erlöse aus Intranet	-154.980	
	- Erlöse aus Projekten	-68.880	
	- Erlöse aus Überlassung von Softwareprodukten (inkl. SAP-NKF)	-1.865.920	
	- Erlöse aus Bürogeräten	-4.590	
	- Sonstige Erlöse	-139.120	
1.	Umsatzerlöse	-7.737.110	-2.283.750
4.	Gesamtleistung	-7.737.110	-2.283.750
	Aufwendungen		
	<u>Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren:</u> z. B: Hilfsstoffe, Strom, Treibstoffe	28.800	7.710
	<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen:</u> Aufwendungen der Fahrzeugunterhaltung, Wartung, Miete und Aufwendungen für die Unterhaltung immaterieller Vermögensgegenstände und der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Entsorgungs- und Leasingaufwendungen sowie Aufwendungen für Datenleitungen.	965.860	197.650
5.	Summe Materialaufwand	994.660	205.360

		Plan 2006 Bereich Münster	Plan 2006 Bereich MEP
	<u>Löhne und Gehälter</u> : Regelzahlungen, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen sowie geldwerte Sachaufwendungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter. Ferner Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte und pauschalierte Steuern.	1.951.220	514.500
	<u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</u> : Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung als auch Beihilfen und Zuführung zu den Beihilferückstellungen, Unterstützungsleistungen für Beamte, Angestellte, Arbeiter sowie die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und Versorgungsaufwendungen, Sonderzuwendungen und Beihilfen für Ruhestandsbeamte, sowie die Beiträge zur Unfallversicherung für Angestellte.	690.690	181.050
6.	Summe Personalaufwand	2.641.910	695.550
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen Bestandteil dieser Position sind u. a. die Aufwendungen für die von den Querschnittsämtern der Stadt Münster für die citeq geleisteten Aufgaben, Aufwände für Versicherungen, Gebäudemieten, Fortbildung, Porto usw.	652.270	144.170
3.	Sonstige betriebliche Erträge Bestandteil dieser Position sind u. a. die Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen		
7.	Abschreibungen Bestandteil dieser Position sind die Abschreibungen auf immaterielles Vermögen (Software), Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertige Wirtschaftsgüter	2.736.570	973.910
8.	Erträge Auflösung Sonderposten aus Zusch. Öffentl. Hand	-24.280	0
10.	Betriebliches Ergebnis (Umsatzerlöse ./l. Aufwendungen)	-735.980	-264.750
11.	Zinsergebnis Dieser Ansatz beinhaltet den Saldo aus Zinserträgen aus dem Geschäftskonto und der planmäßigen Zinsen für Fremddarlehn sowie kalkulatorische Zinsen für Neu- und Reinvestitionen.	-34.970	116.540
18.	Steueraufwendungen Diese Position beinhaltet die Steuern vom Einkommen und Ertrag für Umsätze mit den Betrieben gewerblicher Art sowie Kfz-Steuern	1.210	370
19.	Planmäßiger Jahresüberschuss Der Jahresüberschuss ergibt sich als positive Differenz zwischen den Erträgen und Aufwendungen des betreffenden Geschäftsjahres.	-769.740	-147.840

3.1.2. Teilerfolgsplan – Bereich ÖRV

Konzern Stadt Münster - Wirtschaftsplan 2006

	Gesellschaft: citeq - ÖRV		citeq: Bereich ÖRV				
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	Plan 2010
1	Umsatzerlöse	-8.386.220	-9.297.880	-9.360.170	-9.390.950	-9.397.210	-9.397.210
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge		0	0	0	0	0
4	Gesamtleistung	-8.386.220	-9.297.880	-9.360.170	-9.390.950	-9.397.210	-9.397.210
5	Materialaufwand	2.736.960	3.181.200	3.366.900	3.288.910	3.317.050	3.391.760
6	Personalaufwand	3.034.090	3.369.060	3.374.200	3.354.850	3.323.480	3.357.780
7	Abschreibungen	1.064.470	1.261.590	1.213.110	1.095.710	996.760	974.370
8	Erträge Auflösung Sonderposten aus Zuschüssen der öffentlichen Hand		0	0	0	0	0
9	sonstige betriebl. Aufwendungen	1.317.240	1.346.700	1.346.720	1.346.720	1.346.720	1.346.720
10	Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	-233.460	-139.330	-59.240	-304.760	-413.200	-326.580
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-180.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	149.530	159.630	124.490	100.920	93.310	94.210
13	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-263.930	-9.700	35.250	-233.840	-349.890	-262.370
14	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
15	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
17	Ergebnis vor Steuern (EBT)	-263.930	-9.700	35.250	-233.840	-349.890	-262.370
18	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.620	7.230	7.230	7.230	7.230	7.230
19	sonstige Steuern	270	100	100	100	100	100
20	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-253.040	-2.370	42.580	-226.510	-342.560	-255.040

Sämtliche Werte und daraus resultierende Preise beruhen auf der Vollkostenbasis. Als Grundlage dienen die aktuellen Mengen der letzten Abrechnung und Veränderungen in der Kostenstruktur.

Die Einführung des NKF bei den Kunden der citeq führt zu System- und Softwareänderungen, die sich auch wirtschaftlich im Wirtschaftsplan niederschlagen. Besonders auffällig sind dabei die steigenden Kosten im Bereich des Materialaufwands auf Grund gestiegener Wartungskosten für Hard- und Software, die auf den Umstieg auf Standardprodukte zurückzuführen sind. Andererseits können die Wartungskosten für Hard- und Software für das BS2000-System in näherer Zukunft nur geringfügig reduziert werden, da für die „alten“ Verfahren parallel zur Umstellung der Großrechner weiter vorgehalten werden muss. Der Umstieg für die Kommunen auf das NKF ist mit Inkrafttreten des Gesetzes auf das Haushaltsjahr 2009 vorgeschrieben worden. Ursprünglich war der Umstieg zum Haushaltsjahr 2008 geplant gewesen. Eine Reduzierung der Kosten um ca. 100 T€ für den Betrieb des BS2000-Systems kann daher planmäßig statt in 2007 erst 2008 realisiert werden.

Dass dennoch ab 2008 planmäßig Jahresüberschüsse erzielt werden, liegt an der Platzierung zusätzlicher Produkte und damit zusätzlicher Erlöse bei etwa gleichen Personal- und Materialkosten und an sinkenden Abschreibungen.

Die beiden Rechenzentren in Moers und Münster sollen für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen eine Clearingstelle aufbauen, die Einwohnermeldedaten zwischen den Kommunen automatisiert abstimmt. Das Land Nordrhein-Westfalen wird diese Aufgaben bezuschussen. Die endgültige Entscheidung liegt noch nicht vor. Trotzdem sind im Wirtschaftsplan 2006 bereits Erlöse und Aufwand in Höhe von 320 T€ eingestellt worden.

Erläuterungen zum Teilerfolgsplan ÖrV

	Erträge	
	Inhalt dieser Position sind die Leistungsentgelte von Kooperationspartnern für allgemeine Produktionsarbeiten und Entgelte für Sonderarbeiten.	
	Erträge	Plan 2006 Bereich ÖrV
	- Zentrale Verwaltung (Kommunaler Sitzungsdienst)	0
	- Personal (Personalwesen)	-540.680
	- Statistik und Wahlen (Wahlen, Einzelhandelsdatenbank)	-33.000
	- Kämmerei (Kosten- und Leistungsrechnung, Haushaltswesen, Haushaltsüberwachung, SAP)	-1.974.050
	- Kasse (Kassenwesen, Finanzadressdatei, Allgemeines Veranlagungswesen, Verwaltungsvollstreckung)	-794.030
	- Steuern (Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer, Vergnügungssteuer, Wassergeld)	-650.130
	- Sicherheit und Ordnung (Ausländerwesen, Verkehrsordnungswidrigkeiten, Veterinärangelegenheiten, Ordnungsangelegenheiten, Führerscheinwesen)	-822.000
	- Einwohner- und Meldewesen	-490.000
	- Feuerschutz (Krankentransport, Feuerwehr Dienstplan)	-34.550
	- Bücherei und Weiterbildung	-10.600
	- Soziales (Sozialwesen, Übergangsheime, BaföG)	-614.000
	- Jugend (Mündelgeld, Kostenermittlung Kindergärten, Kindergartenverfahren, Jugendamtsverfahren)	-218.000
	- Gesundheitswesen	-20.000
	- Bauverwaltung (Erschließung)	-48.000
	- Vermessung und Kataster (Liegenschaftsbuch)	-95.000
	- Bauordnung	-8.000
	- Wohnungsförderung (Wohnungswesen, Fehlbelegungsabgabe)	-71.300
	- Tiefbau (Klärschlammabfuhr)	-24.510
	- Grünflächen	-10.000
	- Wirtschaftliche Betätigung (PC-Virenschutz, Datenbank)	-539.000
	- Bereitstellung Server	-10.000
	- Betrieb, Unterhaltung von Systemen, Anlagen, Netzen sowie Diensten	-745.000
	- Internet, Redaktionssystem, E-Government	-927.400
	- Betreuung fremder Systeme, Networker	-108.630
	- Einwohnerpauschale	-510.000
	- Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	
1.	Umsatzerlöse	-9.297.880
4.	Gesamtleistung	-9.297.880
	Aufwendungen	
	<u>Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren: z. B: Hilfsstoffe, Strom, Treibstoffe</u>	95.130

		Plan 2006 Bereich ÖrV
	<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen:</u> Aufwendungen der Fahrzeugunterhaltung, Wartung, Miete und Aufwendungen für die Unterhaltung immaterieller Vermögensgegenstände und der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Entsorgungs- und Leasingaufwendungen sowie Aufwendungen für Datenleitungen.	3.086.070
4.	Summe Materialaufwand	3.181.200
	<u>Löhne und Gehälter:</u> Regelzahlungen, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen sowie geldwerte Sachaufwendungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter. Ferner Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte und pauschalisierte Steuern.	2.463.350
	<u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung:</u> Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung als auch Beihilfen und Zuführung zu den Beihilferückstellungen, Unterstützungsleistungen für Beamte, Angestellte, Arbeiter sowie die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und Versorgungsaufwendungen, Sonderzuwendungen und Beihilfen für Ruhestandsbeamte, sowie die Beiträge zur Unfallversicherung für Angestellte.	905.710
5.	Summe Personalaufwand	3.369.060
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen Bestandteil dieser Position sind u. a. die Aufwendungen für die von den Querschnittsämtern der Stadt Münster für die citeq geleisteten Aufgaben, Aufwände für Versicherungen, interne Mieten, Fortbildung, Porto usw.	1.346.700
9.	Abschreibungen Bestandteil dieser Position sind die Abschreibungen auf immaterielles Vermögen (Software), Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertige Wirtschaftsgüter	1.261.590
10.	Betriebliches Ergebnis (Umsatzerlöse ./. Aufwendungen)	-139.330
11.	Zinsergebnis Dieser Ansatz beinhaltet den Saldo aus Zinserträgen aus dem Geschäftskonto und der planmäßigen Zinsen für Fremddarlehn sowie kalkulatorische Zinsen für Neu- und Reinvestitionen.	129.630
18.	Steueraufwendungen Diese Position beinhaltet die Steuern vom Einkommen und Ertrag für Umsätze mit den Betrieben gewerblicher Art sowie Kfz-Steuern	7.330
19.	Planmäßiger Jahresüberschuss Der Jahresüberschuss ergibt sich als positive Differenz zwischen den Erträgen und Aufwendungen des betreffenden Geschäftsjahres.	-2.370

4. Finanz- und Vermögensplan

Der Finanz- und Vermögensplan der citeq weist die gesamten Auszahlungen der Jahre 2006 bis 2010 aus und stellt diesen die jeweiligen Deckungsmittel gegenüber. Für die Bereiche Stadt Münster inklusive MEP und ÖrV wurden Teilfinanz- und Teilvermögenspläne aufgestellt.

Auszahlungen

Bei den **Auszahlungen** wird ein Jahresfehlbetrag dann ausgewiesen, wenn die Aufwendungen eines Jahres die Erträge übersteigen.

Das Investitionsvolumen ergibt sich aus dem Investitionsplan, welcher die geplanten Re- und Neuinvestitionen der folgenden Jahre ausweist.

Die Position „Tilgung Darlehn“ entspricht der Höhe nach den Abschreibungen des jeweiligen Jahres unter Berücksichtigung der im Tilgungsplan der Kämmerei festgelegten Beträge.

Die Ausschüttung an die Stadt Münster entspricht der Höhe nach dem Jahresergebnis 2005 abzüglich der thesaurierten Gewinne.

Die Einzahlung in einen Fonds entspricht der Höhe nach den planmäßigen Zuführungen aus Pensionsrückstellungen des Vorjahres.

Deckungsmittel

Deckungsmittel für die getätigten Auszahlungen eines Jahres sind zum Beispiel der Jahresüberschuss, welcher dann ausgewiesen wird, wenn die Erlöse eines Jahres die Aufwendungen übersteigen.

Als Deckungsmittel dienen auch die Abschreibungen eines Jahres, da diese in der Regel über die Erträge im Rahmen der Vollkostenkalkulation gedeckt sind und nicht zur Auszahlung kommen.

Erstmalig dienen als Deckungsmittel auch Investitionszuschüsse, die der Höhe nach den Abschreibungen für den bezuschussten Anlagegegenstand entsprechen.

Einen ähnlichen Charakter hat die „Zuführung zu den Rückstellungen“, wobei diese einen längerfristigen Charakter als die Abschreibungen hat.

Als Deckungsmittel dient auch die Fremdmittelaufnahme, wobei sich die citeq Geldmittel gegen Zahlung von Zinsen über die Stadtkasse der Stadt Münster am Geldmarkt beschafft.

4.1. Finanz- und Vermögensplan citeq

Auszahlungen	2006	2007	2008	2009	2010
	€	€	€	€	€
Jahresfehlbetrag (Erlöse < Aufwendungen)	0	0	0	0	0
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	7.287.960	4.166.990	5.514.610	5.146.230	3.981.900
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	4.972.070	5.334.690	5.417.820	5.517.110	5.229.870
Ausschüttung an die Stadt Münster	800.000	0	0	0	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zu- führung Pensionsrückstellung - Plan Vorjahr)	562.830	562.910	575.980	571.250	527.130
Entnahmen	0	0	0	0	0
Summe (Auszahlungen)	13.622.860	10.064.590	11.508.410	11.234.590	9.738.900
Deckungsmittel	2006	2007	2008	2009	2010
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	919.950	1.341.900	1.466.520	1.438.030	1.570.060
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	4.972.070	5.334.690	5.417.820	5.517.110	5.229.870
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	562.910	575.980	571.250	527.130	517.690
Investitionszuschüsse	24.280	9.840	0	0	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	7.143.650	2.802.180	4.052.820	3.752.320	2.421.280
Einlagen	0	0	0	0	0
Summe (Deckung)	13.622.860	10.064.590	11.508.410	11.234.590	9.738.900
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
Kumulierter Mittelbedarf / Mittel- freisetzung	0	0	0	0	0

Der Finanz- und Vermögensplan der citeq setzt sich zusammen aus den Teilfinanz- und Teilvermögensplänen der Bereiche Münster und MEP sowie ÖRV.

Neben den Neu- und Reinvestitionen in den einzelnen Bereichen findet die Investition in SAP-Lizenzen für den Aufbau des Veranlagungsverfahrens ihren Niederschlag im Teilfinanz- und Teilvermögensplan Münster. Die Investitionen in diese Anwendung werden gedeckt durch zusätzliche Mittel im Haushalt der Stadt Münster und damit Erlöse im Bereich Münster. Zusätzliche Investitionen in Technik für die Bereitstellung der SAP-Anwendung werden, wie bisher, im ÖRV-Bereich vorgenommen und den teilnehmenden Städten (z. Zt. Münster und Hamm) berechnet.

4.1.1. Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich Stadt Münster und MEP

Auszahlungen	2006	2007	2008	2009	2010
	€	€	€	€	€
Jahresfehlbetrag (Erlöse < Aufwendungen)	0	0	0	0	0
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	5.369.720	3.552.240	4.717.470	4.461.690	3.419.360
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	3.710.480	4.121.580	4.322.110	4.520.350	4.255.500
Ausschüttung an die Stadt Münster	800.000	0	0	0	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zu- führung Pensionsrückstellung - Plan Vorjahr)	247.650	248.240	216.570	214.790	198.200
Entnahmen	0	0	0	0	0
Summe (Auszahlungen)	10.127.850	7.922.060	9.256.150	9.196.830	7.873.060
Deckungsmittel	2006	2007	2008	2009	2010
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	917.580	1.384.480	1.240.010	1.095.470	1.315.020
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	3.710.480	4.121.580	4.322.110	4.520.350	4.255.500
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	248.240	216.570	214.790	198.200	194.650
Investitionszuschüsse	24.280	9.840	0	0	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	5.227.270	2.189.590	3.479.240	3.382.810	2.107.890
Einlagen	0	0	0	0	0
Summe (Deckung)	10.127.850	7.922.060	9.256.150	9.196.830	7.873.060
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
Kumulierter Mittelbedarf / Mittel- freisetzung	0	0	0	0	0

Die Investitionen in auszutauschende aktive Netztechnik im Rahmen einer Renovierung des Stadthauses I würden ca. 750 T€ betragen. Auf Grund eines fehlenden Zeitplans für eine Renovierung sind im vorliegenden Wirtschaftsplan keine Mittel über gewöhnliche Reinvestitionsmaßnahmen hinaus vorgesehen. Der Mittelbedarf für die geplanten Investitionen in den Planjahren berücksichtigt

- die aktuell gültigen Preise,
- Investitionen in die für den Bereich Münster benötigten SAP-Lizenzen,
- die notwendig gewordene Reinvestition in eine neue Office-Version sowie
- die Investitionen zur planmäßigen Ausstattung des MEP-Bereichs bis 2006, wobei ab Mitte 2007 die Reinvestitionen für den MEP-Bereich beginnen werden.

Bei den Ausgaben weist der Teilfinanz- und Teilvermögensplan des Bereiches Münster für 2006 keinen Jahresfehlbetrag aus. Die Investitionen ergeben sich aus dem Investitionsplan der Bereiche Münster und MEP mit den folgenden Schwerpunkten:

Investitionen des Bereiches Münster

Investitionen 2006	Gesamtanschaffungs- und Herstellungskosten €
Reinvestition Software	250.050
Neuinvestition Software	613.300
SAP-Lizenzen	111.000
PKW	17.000
Technische Ausstattung	10.000
Möbel	20.000
Rechnersysteme	498.720
Serversysteme	151.700
Monitore, Beamer	336.920
Drucker, Plotter	301.030
Scanner	16.030
Sonstige DV-Peripherie	4.200
Netztechnik	477.250
Geringwertige WG	111.900
IT-Erdkabelnetz	200.000
SAN-Technologie	115.070
Neuinvestition Technik	96.150
Fraktionen, Organizer, Handhelds	52.600
Gesamtsumme 2006	3.382.920

Die Investitionen 2006 des Bereiches Münster setzen sich zusammen aus Neu- und Reinvestitionen. Für Neuinvestitionen sind im Rahmen der IT-Planung 613.300 € für Software und 96.150 € für zusätzliche Technik geplant.

Abschreibungen des Bereiches Münster

Abschreibungen 2006	2006
Afa inkl. Investitionen bis zum 31.12.2005	1.712.390
aus Re- und Neuinvestitionen 2006	1.024.180
Summe	2.736.570

Investitionen des Bereiches MEP

Investitionen 2006	Gesamtanschaffungs- und Herstellungskosten €
Software	218.980
Rechnersysteme	848.480
Serversysteme	212.070
Monitore inkl. Beamer	333.640
Drucker, Plotter	309.750
Scanner	5.530
Geringwertige Wirtschaftsgüter	58.350
Gesamtsumme 2006	1.986.800

Die eingeplanten Investitionen werden für die Schulen benötigt, die in 2006 im Rahmen des Medienentwicklungsplans ausgestattet werden. In den Folgejahren werden erheblich weniger Neuinvestitionen anfallen, da Ende 2006 alle Schulen im Rahmen der Umsetzung des Projektes MEP ausgestattet sind. Reinvestitionen werden nach Ablauf der planmäßigen Abschreibungen geplant.

Abschreibungen des Bereiches MEP

Abschreibungen 2006	2006 €
Afa inkl. Investitionen bis zum 31.12.2005	523.580
aus Re- und Neuinvestitionen 2006	450.330
Summe	973.910

Zusammenstellung der Deckungsmittel der Bereiche Münster und MEP

Auszahlungsdeckung 2006	Stadt Münster €	MEP €	Gesamt €
Jahresüberschuss	769.740	147.840	917.580
Abschreibungen	2.736.570	973.910	3.710.480
Pensionsrückstellungen	191.950	56.290	248.240
Investitionszuschüsse	24.280	0	24.280
Fremdmittelaufnahme	3.377.060	1.850.210	5.227.270
Summe	7.099.600	3.028.250	10.127.850

4.1.2. Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich ÖrV

Auszahlungen	2006	2007	2008	2009	2010
	€	€	€	€	€
Jahresfehlbetrag (Erlöse < Aufwendungen)	0	42.580	0	0	0
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	1.918.240	614.750	797.140	684.540	562.540
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	1.261.590	1.213.110	1.095.710	996.760	974.370
Ausschüttung an die Stadt Münster	0	0	0	0	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zu- führung Pensionsrückstellung - Plan Vorjahr)	315.180	314.670	359.410	356.460	328.930
Entnahmen	0	0	0	0	0
Summe (Auszahlungen)	3.495.010	2.185.110	2.252.260	2.037.760	1.865.840
Deckungsmittel	2006	2007	2008	2009	2010
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	2.370	0	226.510	342.560	255.040
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	1.261.590	1.213.110	1.095.710	996.760	974.370
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	314.670	359.410	356.460	328.930	323.040
Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	1.916.380	612.590	573.580	369.510	313.390
Einlagen	0	0	0	0	0
Summe (Deckung)	3.495.010	2.185.110	2.252.260	2.037.760	1.865.840
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
Kumulierter Mittelbedarf / Mittel- freisetzung	0	0	0	0	0

Die Investitionen ergeben sich aus dem Investitionsplan des Bereiches ÖrV mit den folgenden Schwerpunkten:

Investitionen des Bereiches ÖrV

Investitionen 2006	Gesamtanschaffungs- und Herstellungskosten €
Software	1.044.950
Serversysteme	122.000
SAN-Technik (Hardware, Software, Schränke)	172.590
Archivierung	200.000
Networker	71.130
Netztechnik	59.000
Sonstiges	58.000
Clearingstelle	190.570
Gesamtsumme 2006	1.918.240

Unter "Software" werden im Wesentlichen die weiterführenden Investitionen

- in ein neues Jugendamtsverfahren,
- NKF,
- Einwohnerwesen,
- Wohnungswesen und
- für die Clearingstelle aufgeführt.

Unter der Position „Archivierung“ wird insbesondere die digitale Archivierung aufgeführt, wobei vor allem Belege im Rahmen des NKF unter SAP archiviert werden. Um auch in Zukunft die Datensicherung ordnungsgemäß zu gewährleisten, wird in die SAN-Technologie investiert werden müssen.

Abschreibungen des Bereiches ÖrV

Abschreibungen 2006	2006 €
Afa inkl. Investitionen bis zum 31.12.2005	756.650
aus Re- und Neuinvestitionen 2006	504.940
Summe	1.261.590

5. Stellenübersicht 2006 der citeq

Der Stellenplan der citeq weist hinsichtlich der Gesamtzahl der Stellen Veränderungen auf. Die Veränderungen in den einzelnen Bereichen und Gruppen basieren auf organisatorische Änderungen, Stellenvermehrungen und auf hinzugekommene Aufgaben. Der Gesamtstellenbestand der citeq stellt sich wie folgt dar:

	2006	2005	Besetzte Stellen am 30.06.2005
Beamte	49,49	50,49	50,12
Angestellte	51,78	53,78	52,21
insgesamt	101,27	104,27	102,33

Am 01.07.05 sind insgesamt 4,00 Stellen zum Personal- und Organisationsamt der Stadt Münster verlagert worden. Für 2006 ergibt sich daher eine reale Vermehrung von insgesamt 1,00 Stelle. Zum 30.06.2005 waren zusätzlich weitere 5,50 Stellen überplanmäßig besetzt.

Stellenübersicht der Angestellten - citeq -

EntgGr	(VergGr) vormals	Zahl der Stellen 2006	Zahl der Stellen 2005	Besetzte Stellen am 30.06.2005	Vermerke / Erläuterungen
15	V01a	1,00	1,00	1,00	
12	V02/03	2,00	1,00	1,00	
11	V03/04a	15,50	16,50	15,01	
10	V04a/04b V04a	18,28	11,28	14,78	
9	V04b	3,00	8,50	7,00	
8	V05c V05b/05c	8,00	9,50	8,00	
6	V06b V05c/06b	4,00	6,00	5,42	
Summe		51,78	53,78	52,21	

Nachrichtlich:

Übersicht der Stellen für Beamte/innen

Besol- dungs- gruppe	Zahl der Stellen 2006	darunter ausge- sondert	darunter Funktions- gruppen	Zahl der Stellen 2005	Besetzte Stellen am 30.06.2005
A16	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
A14	4,00	4,00	0,00	5,00	5,00
A13hD	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
A13gD	10,00	10,00	0,00	10,00	10,00
A12	16,63	16,63	0,00	16,63	16,76
A11	11,00	11,00	0,00	11,00	10,50
A10	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
A09mD Fn 3	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
A09mD	1,86	1,86	0,00	1,86	1,86
A08	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
A07	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
Summe	49,49	49,49	0,00	50,49	50,12

In der citeq befinden sich zurzeit sechs Mitarbeiter in der Ausbildung. In 2006 werden wieder drei Auszubildende eingestellt. Die Auszubildenden werden bereichsübergreifend für die folgenden Berufsbilder ausgebildet:

- Informatikkaufmann
- Informationselektroniker
- Fachinformatiker (Fachrichtungen: Systemintegration und Anwendungsentwicklung)

Einzelaufstellungen

Stellenumwandlungen/-abgang

Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Stelle	Aufgabengebiet
18.40.0001	A14	G10	1,00	Sachbearbeiter/-in

Stellenvermehrung

Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung	Stelle	Bereich	Aufgabengebiet
18.12.0006	G09	0,50	IT-Planung	Sachbearbeiter/-in
18.24.0004	G10	0,50	E-Government	Sachbearbeiter/-in

Stellenhebungen

Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Stelle	Aufgabengebiet
18.33.0004	G08	G10	1,00	Sachbearbeiter/-in
18.12.0006	G08	G09	0,50	Sachbearbeiter/-in
18.11.00030	G09	G10	0,50	Sachbearbeiter/-in
18.22.0005	G09	G10	1,00	Sachbearbeiter/-in
18.32.0006	G09	G10	1,00	Sachbearbeiter/-in
18.33.0006	G09	G10	1,00	Sachbearbeiter/-in
18.33.0007	G09	G10	1,00	Sachbearbeiter/-in
18.33.0001	G11	G12	1,00	Sachbearbeiter/-in

Auf Grund der noch laufenden Beratungen zum Stellenplan 2006 der Stadt Münster sind die geplanten Beamtenbeförderungen nicht aufgeführt aber in den Personalkosten dieses Wirtschaftsplans berücksichtigt.

6. Ausblick

In den vergangenen Jahren konnten in vielen Bereichen der citeq die Kosten teilweise erheblich reduziert werden. Weitere Möglichkeiten der Reduzierung werden zur Zeit nicht gesehen.

Die Erlössteigerungen setzen sich fort. Hierzu zählen auch die gesetzlich vorgeschriebenen Produkte wie die „virtuelle Poststelle“, die automatische Rückmeldung usw.

Der Focus in 2006 liegt insbesondere auf

- Einführung des NKF,
- Einführung der neuen Software für die Jugendämter,
- E-Government-Funktionen und
- Einführung der SAN-Technologie

Einführung des NKF

Die Kommunen in Nordrhein-Westfalen sind per Gesetz verpflichtet, spätestens ab dem Haushaltsjahr 2009 flächendeckend die Doppik zu verwenden und eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Die citeq stellt dafür die Produkte der Firmen SAP und Infoma bereit. Die Einführung erfolgt in Schüben und wird planmäßig bis 2009 abgeschlossen sein.

Einführung der neuen Software für die Jugendämter

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der citeq wird im Jahr 2006 auf der modularen Einführung einer integrierten Jugendamtssoftware bei den Kunden Ahlen, Coesfeld, Dülmen, Hamm und Münster mit insgesamt 265 Arbeitsplätzen liegen. Die Software wurde EU-weit ausgeschrieben und bietet den citeq-Kunden Unterstützung bei den Geschäftsprozessen in den Bereichen Adoption, Allgemeiner Sozialer Dienst, Amtsvormund- und Beistandschaften, Jugendgerichtshilfe, Unterhaltsvorschussgesetz und Wirtschaftliche Jugendhilfe. Unter Berücksichtigung der vorhandenen und bereits ausgerollten Softwareprodukte bietet die citeq ihren Kunden zukünftig optimale Softwareunterstützung für alle Aufgabenbereiche der Jugendämter an.

E-Government-Funktionen

Die technischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen sind nunmehr soweit ausgeprägt, dass in 2006 durch Umsetzung von E-Government-Maßnahmen, wie die automatisierte Rückmeldung im Einwohnermeldebereich, die virtuelle Poststelle, das Krebsregister umgesetzt werden können. Weitere Maßnahmen, wie Steuer-ID und andere werden in Angriff genommen.

Einführung der SAN-Technologie

In den letzten Jahren hat das zu sichernde Datenvolumen so weit zugenommen, dass Backup- und Recoveryfunktionalitäten auch unter Reduzierung der Aufbewahrungsfristen nicht mehr in einem akzeptablen Zeitfenster zu bewältigen sind. Das Problem soll in einem 3-stufigen Konzept durch die Einführung von SAN-Technologie gelöst werden.

- 1. Stufe: Speicherkonsolidierung durch Einsatz eines SAN mit zentralem Primärspeicher und Installation der notwendigen SAN-Infrastruktur,
- 2. Stufe: Hochverfügbarkeit durch Spiegelung (2-ter SAN-Speicher)
- 3. Stufe: Skalierung durch zusätzlichen Plattenspeicher, Einrichtung von Snapshots, Virtualisierung.

Durch die Einführung der SAN-Technologie wird das Backup- und Recoveryverhalten stark verbessert und die Zuverlässigkeit erhöht. Zusätzlich wird die Voraussetzung zur Einrichtung von Clustern geschaffen.